

## Radfahrerverein Fulenbach

# Ab auf den Sattel bei jedem Wetter

Das Datum für diesen Anlass war fixiert. Nein, auch schlechte Wetterprognosen liessen die Radler nicht von ihrem Vorhaben abhalten: Kürzlich ging es ab auf den Sattel. Für einmal war es aber nicht der Velosattel, den die Mitglieder des Radfahrervereins Fulenbach (RVF) bestiegen - sondern das Ausflugsziel lautete «Sattel» im Kanton Schwyz.

Über 30 Reiselustige, RVF-Mitglieder sowie deren Partner/Familie, füllten das Postauto. Mit guter Laune trotzten die Reisenden dem feuchten Wetter. Chauffeur Othmar Zeltner fuhr zur ersten Kaffeepause nach Ottenbach an der Reuss. Gestärkt ging es anschliessend weiter via Cham durchs Knonauseramt Richtung Aegeri. Am Aegerisee liegt auch das geschichtsträchtige Morgarten, das die Reisegesellschaft passierte, um dann zur Destination Sattel zu gelangen. Bei der Talstation der Bergbahn gabs noch einen Apéro - erste Sonnenstrahlen machten angestrenzte Versuche, die Wolkendecke zu durchbrechen.

In der «Stuckli Rondo», der ersten Achter-Drehgondelbahn der Welt, ging es dann bergwärts auf den 1200 m ü. M. gelegenen Mostelberg. Im gleichnamigen Berggasthaus wurden die Radler bestens gepflegt. Während des Essens verzogen sich die einen oder anderen Wolken. Nun gab es kein Halten mehr: Die Rodelbahn wurde von Jung und Alt gleichermassen mit viel Freude genutzt. Den kleineren Reiseteilnehmern winkte die Spring- und Hüpfburganlage. Die Mutigen und notabene Schwindelfreien wagten eine Überquerung der schwankenden, eindrucklichen Hängebrücke. Auch hier ein Ausflugsziel der Superlative: Das wildromantische Lautobel wird in einer Höhe von bis zu 58 Metern auf der längsten Fussgängerhängebrücke Europas passiert, dem



Die RVFler mit Partnern und Familie auf dem Mostelberg.

ZVG

374 Metern langen «Raiffeisen Skywalk».

Die auf dem Mostelberg eingeplante Zeit reichte just bis zum nächsten Regenschauer. Besser hätten es die RVFler nicht disponieren können. Beim kommenden Halt jedoch in Immensee am Zugersee wagte es niemand, wie ursprünglich angesagt, das Badezeug auszu packen. Vielmehr kuschelte man sich in die wärmenden Jacken und schaute dem kurzen, aber intensiven gewittrigen Naturschauspiel zu, das über den See zog und dabei die umliegenden Berge hinter sich versteckte. Im Trockenen - sprich Reiscar - führte die Heimreise dann via Hochdorf/Sursee nach Wikon, wo ein kleines Nachtessen im Restaurant Schlossberg eingenommen wurde. Viele Eindrücke gabs von diesem spannenden Reisetag zu verarbeiten. Die Reise wurde vorgängig von

Jolanda Emmenegger bestens geplant, alles lief wie am Schnürchen. Man trauerte nicht dem schönen Wetter nach, sondern war dankbar für die trockenen Stunden, die sich genau zum richtigen Zeitpunkt für die Fulenbacher Reisegruppe einstellten.

Auf dem Velosattel waren die RVFler eine Woche zuvor: Anlässlich des Ferienpasses für Schüler und Schülerinnen organisierte der Radfahrerverein einen Nachmittag «Rund ums Velo». Zwölf Kinder nahmen an diesem lehrreichen Kurs teil, der unter der Leitung von Roland Visini und Mithilfe von weiteren Vereinsmitgliedern stand. Im Anschluss an diesen Event fand am Abend die vereinsinterne Quizradtour statt. Pius Jäggi stellte zehn knifflige Fragen parat, die in einer Orientierungsfahrt durch den Härkingen, Gunzger und Fulenbacher Wald beantwortet werden mussten. (MGT)